

Lokalmatador überrascht

NUSSLOCH. Ein Lokalmatador sorgt bei den 8. Internationalen

Herren-Tennismeisterschaften um den MLP-Cup in Nußloch für Furore. Der

30-jährige Sandhausener Holger Fischer (Bild) steht bei dem mit 15 000 Dollar dotierten Weltranglisten-Future im Racket-Center überraschend im Halbfinale.

Dort trifft der für den Zweitligisten TC Wolfsberg-Pforzheim servierende Rechtshänder heute (13 Uhr) auf den an Position vier gesetzten Jan-Lennard Struff vom Dortmunder TK Rot-Weiß. Das zweite Semifinale bestreiten der Brite Josh Goodall und Ervin Eleskovic. Der Schwede setzte sich gegen Geheimfavorit Peter Gojowczyk (TC Großhesselohe München) in drei Sätzen durch. „Holger befindet sich in bestechen-



der Form. Das tut auch dem ganzen Turnier gut“, lobte Turnierkoordinator Rolf Staguhn den kampfstarken Routinier, der nach anstrengender Qualifikation ins Hauptfeld einzog.

Im Achtelfinale des auf sportlich hohem Niveau stehenden Turniers fegte Fischer den belgischen Vorjahressieger Niels Desein mit 6:1 und 6:3 vom Platz. „Da hat er unheimlich druckvoll gespielt. Desein hatte große Probleme mit dem Aufschlag und seiner Vorhand. Das hat Holger gnadenlos ausgenutzt“, traut nicht nur Staguhn dem Blondschof nun sogar den ganz großen Coup zu.

Das gestrige Viertelfinale gegen Vereinskamerad Gero Kretschmer gewann Fischer in zwei dramatischen Sätzen 6:3, 7:6. In Durchgang zwei musste er zwei Satzbälle abwehren. Beim Stand von 5:4 schlug Fischer bereits zum Matchgewinn auf, fing aber das Break.

Seit einer Woche kämpfen über 70 Talente um wichtige Punkte für die ATP-Weltrangliste: „Die Futures sind immer noch das beste Sprungbrett auf dem Weg in den großen Turnierzirkus. Für uns als Veranstalter war es sinnvoll, vorübergehende Überlegungen, den MLP-Cup in ein höher dotiertes Challenger auszubauen, auf die Seite gelegt zu haben. So bieten wir auch guten Nachwuchsspielern aus der Region eine Plattform“, erörtert Staguhn: „Obwohl wir 2011 nicht die ganz großen Namen haben, ist die gebotene sportliche Qualität gegenüber den letzten Jahren noch einmal höher. Und die Matches sind größtenteils sehr eng.“ Am morgigen Sonntag finden ab 13 Uhr die Finalsplele (Einzel und Doppel) statt. Auf den Sieger warten neben dem Silberpokal ein Scheck in Höhe von 1950 Dollar sowie 25 ATP-Punkte. *robo*